

02.05.2019 21:16

von Patricia Arndt

KRFD -Projekt "VIEL MEHR" stellt sich in Berlin vor

Mönchengladbach/Berlin: Erstmals kann der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. seine Arbeit auf dem 24. Deutschen Präventionstag präsentieren. Der Kongress findet vom 20. bis 21. Mai 2019 im Berliner Estrel Congress Center statt. Als eine von 180 Institutionen stellt der KRFD sein Projekt „VIEL MEHR – Vielfalt in Mehrkindfamilien“ vor. Die Veranstalter erwarten über 3000 Teilnehmer. „Wir Mehrkindfamilien müssen dort sein, wo es um unsere ureigenen Kompetenzen geht und wo wir unsere Erfahrungen in die Debatte der Profis einbringen können“, so Dr. Elisabeth Müller, Bundesvorsitzende des KRFD und mit dabei in Berlin.

Schirmherrin des Deutschen Präventionstages ist Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert den Kongress mit einem eigenen Forum und mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Mit dem Projekt „VIEL MEHR – Vielfalt in Mehrkindfamilien“ beteiligt sich der KRFD aktiv an der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders im unmittelbaren Lebensumfeld von Familien. „Wir wollen mit ganz konkreten gemeinsamen Aktionen dafür sorgen, dass Familien sich begegnen, kennenlernen und sich untereinander helfen“, bringt Annika Kröller, Mitglied im Bundesvorstand und Projektleiterin von „VIEL MEHR“, die Initiative auf den Punkt. „In Mehrkindfamilien, ob sie nun einen Migrationshintergrund haben oder nicht, bündeln sich Erfahrungen, wie man mit alltäglichen Herausforderungen umgehen und sie meistern kann. Wir wollen, dass diese Erfahrungen auch anderen Familien zugutekommen und die Familien sich untereinander helfen“, erläutert Kröller die Grundidee. Derzeit sind Köln und Mönchengladbach die Standorte, an denen die Projekte laufen. Beim KRFD steht das Projekt „VIEL MEHR“ auf vier Säulen. Unter dem Stichwort „Netzwerk Familie“ gibt es Angebote für Mehrkindfamilien den Projektstandorten und in mehreren Landesverbänden, darunter Baden-Württemberg und Sachsen. Mit den jährlichen Familienkongressen setzt er Impulse in der Familienbildung, wie etwa Medienkompetenz oder Vereinbarkeitsmanagement. Als dritte Säule berät der Verband zielgerichtet Familien mit Migrationshintergrund und die vierte Säule richtet sich unter dem Namen „Geschwisterkinder aktiv“ an ältere Kinder und Jugendliche. „Bei allen unseren Initiativen wollen wir Familien darin bestärken, sich mit anderen Familien zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und aus eigener Kraft Schwierigkeiten zu überwinden“, erklärt Kröller. „Wer erfährt, dass er mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen anderen konkret helfen kann, der engagiert sich auch weiterhin und wird aktiv und genau das ist es, was für uns Teilhabe ausmacht“, fasst Kröller zusammen.